WP24Ä28 C. Freiheit schützen – Vielfalt leben 1. Frauen- und Queerpolitik: Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung schaffen

Antragsteller*in: Theresa Ertel (KV Jena)

Text

Von Zeile 54 bis 56 löschen:

- Ein bedarfsorientiertes, zukunftsfähiges und insgesamt finanziell besser ausgestattetes Landesprogramm ~~und die Ermöglichung von institutionellen Förderungen~~

Von Zeile 61 bis 62 löschen:

- ~~Unterstützung der Thüringer Christopher Street Days oder ähnlicher Initiativen aufnehmen~~

Nach Zeile 65 einfügen:
Queere Strukturen in Thüringen stärken und ausbauen

Thüringens queere Strukturen wie beispielsweise das Queere Zentrum Erfurt bangen seit Jahren mit jedem Landeshaushalt aufs neue um ihre Existenz und sind finanziell nicht bedarfsgerecht ausgestattet: Beratungsanfragen müssen oft wochenlange Wartezeiten in Kauf nehmen, Projektideen können nicht umgesetzt werden u.s.w.

Angebote im ländlichen Raum existieren überhaupt nicht, sodass vielen queeren Menschen der Anschluss zu einer queeren Community komplett fehlt. Das alles wollen wir in Angriff nehmen und die queeren Strukturen in Thüringen deswegen ausbauen und langfristig auf eine solide Basis stellen.

Deshalb setzen wir uns ein für:

Institutionelle Förderung ermöglichen und für langfristige Projekte etablieren, um langfristig finanzielle Sicherung zu ermöglichen

Langfristige und bedarfsgerechte Unterstützung der Thüringer Christopher Street Days und ähnlicher Initiativen sichern

Bedarfsgerechte Absicherung sowie flächendeckender Ausbau von queeren Zentren und Jugendzentren

Mobile Angebote etablieren, um die Versorgung des ländlichen Raums sicherzustellen

Von Zeile 239 bis 241:

- ~~Absicherung und flächendeckender Ausbau von queeren (Jugend-)Zentren~~
- ~~Mobiles Angebot konzipieren und queere Angebote in den Jugendförderplan verankern, insbesondere für ländliche Regionen~~
- queere Angebote in den Jugendförderplänen verankern

Begründung

Die jeweiligen Bulletpoints fanden sich vorher in anderen Unterkapiteln, wo sie jeweils nicht gut reinpassten. Ein eigenes Unterkapitel zu queeren Strukturen im Allgemeinen erscheint daher sinnvoll.

- "Institutionelle Förderung ermöglichen und für langfristige Projekte etablieren, um langfristig finanzielle Sicherung zu ermöglichen" (aus Zeile 55): institutionelle Förderung muss auch für Projekte ermöglicht werden, die nicht im Landesprogramm für Akzeptanz und Vielfalt aufgeführt sind.
- "Langfristige und bedarfsgerechte Unterstützung der Thüringer Christopher Street Days und ähnlicher Initiativen sichern" (aus Zeile 61/62): Die Unterstützung der CSDs in das Landesprogramm aufzunehmen, ist nur mäßig sinnvoll, da das Landesprogramm einen Augenmerk vor allem auf strukturelle Veränderungen in Verwaltung, Bildung, Gesundheitswesen und co legt.
- "Bedarfsgerechte Absicherung sowie flächendeckender Ausbau von queeren Zentren und Jugendzentren" (aus Zeile 239): Dieser Punkt betrifft bei weitem nicht nur junge Menschen, sondern queere Menschen sowie deren Angehörige und Fachkräfte aller Altersgruppen.
- "Mobile Angebote etablieren, um die Versorgung des ländlichen Raums sicherzustellen" (aus Zeile 240): Dieser Punkt betrifft bei weitem nicht nur junge Menschen, sondern queere Menschen sowie deren Angehörige und Fachkräfte aller Altersgruppen.